

## **Jugendflamme Stufe 3 –**

**Ein gemeinsames Projekt der Jf Amt Steinbergkirche, Jf Amt Gelting und der Jf Amt Langballig**



### **Was ist die Jugendflamme?**

Die Jugendflamme ist ein Ausbildungsnachweis in Form eines Abzeichens für Jugendfeuerwehrmitglieder. Sie wird in 3 Stufen geteilt.

### **Voraussetzungen für die Jugendflamme Stufe 3**

Um sich der Prüfung der Jugendflamme Stufe 3 zu stellen, muss man bereits die Jugendflamme Stufe 2 und die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr DJF absolviert haben.

Desweiteren müssen folgende Fertigkeiten nachgewiesen werden:

#### Feuerwehrtechnik:

Der Bewerber oder die Mannschaft muss entsprechende Aufgaben aus dem Bereich Feuerwehrtechnik lösen.

#### Erste Hilfe:

Der Nachweis über einen Erste-Hilfe-Kurs muss von jedem Bewerber vorgelegt werden. Der Bewerber oder die Mannschaft bekommt eine Situation gestellt, die dem Wissenstand des Erste-Hilfe-Kurses entsprechen soll und gelöst werden muss.

#### Leistungsspange der DJF:

Der Nachweis über eine erfolgreiche Leistungsspangenabnahme der einzelnen Bewerber muss vorgelegt werden.

#### Themenarbeit:

Ein weiteres Kriterium um die Jugendflamme Stufe 3 zu bestehen ist eine Themenarbeit, die öffentlichkeitswirksam präsentiert werden muss.

Das Thema unserer Kameraden bezog sich auf die Ämterfusion der Ämter Steinbergkirche und Langballig am 01.01.2008. Jeder Jugendliche hatte die Aufgabe sich zum Thema „Ein Amt, Geltinger Bucht, wächst zusammen am Beispiel der Jf Amt Gelting und Jf Amt Steinbergkirche“, Gedanken zu machen und diese schriftlich zu verfassen. Die Kameraden aus dem Amt Langballig funktionierten bei diesem Thema als externe Beobachter. Bei den Berichten der Jugendlichen werden viele positive Aspekte beschrieben aber auch viele negative. Somit werden auch unterschiedliche Probleme innerhalb der einzelnen Jugendfeuerwehren erkennbar.

**Zum Thema „Ein Amt, Geltinger Bucht, wächst zusammen am Beispiel der Jf Amt Gelting und Jf Amt Steinbergkirche“, fällt den Kameraden der Jugendfeuerwehr Amt Gelting folgendes ein:**

### **Johanna Schwippert**

Am 01.01.2008 wurden die Ämter Gelting und Steinbergkirche offiziell zusammengelegt. Der neue Sitz des neuen Amtes Geltinger Bucht ist Steinbergkirche. Durch die Zusammenlegung der Ämter ergaben sich auch einige Veränderungen im Feuerwehrwesen. So wurde für das Amt Geltinger Bucht eine neue Amtswehrführung gewählt. Auch die beiden Jugendfeuerwehren Amt Steinbergkirche und Amt Gelting rücken näher zusammen. Zuerst musste die Namensgebung geklärt werden. Dabei einigte man sich auf die Beibehaltung der alten Namen. Bei den Jugendwarten und Jugendgruppenleitern blieb alles wie bisher. Trotzdem arbeiten die beiden Jugendfeuerwehren enger zusammen. So fanden die Übungen für die Leistungsspange gemeinsam in Sterup statt. Auch zum Tag der Jugendfeuerwehr im Hansa Park führen die Jugendfeuerwehren gemeinsam. Für das Ende der Saison ist eine große gemeinsame Abschlussübung auf dem Scheersberg geplant. An all diesen gemeinsamen Aktivitäten erkennt man, das Zusammenwachsen der Jugendfeuerwehren im Amt Geltinger Bucht.

### **Johannes Roßmann**

In der Jugendfeuerwehr Gelting sind ca. 20 Jugendfeuerwehrkameraden aktiv tätig. In Steinbergkirche sind ca. 60 Kameraden bei der Jugendfeuerwehr.

Es würde viele **Vorteile** bei einer Fusion der Jugendfeuerwehren geben. Freizeitausflüge und Zeltlager in größeren, sich bekannten Gruppen machen mehr Spaß und es finden sich vielleicht mehr ehrenamtliche Betreuer für diese Aktivitäten, weil eine größere Gruppe ansprechender wäre. Die Kosten könnten aufgeteilt werden und durch die Größe der beidem Jugendfeuerwehr hat die Stimme der Mannschaft größeres Gewicht bei gemeinsamen Angelegenheiten.

**Nachteile:** Bei einer Fusion der beiden Jugendfeuerwehren könnte die Gruppe zu groß werden und einzelne Feuerwehrmitglieder könnten nicht angemessen unterrichtet werden.

Der Weg zum Übungsort wird weiter und kann vielleicht nicht mehr mit dem Fahrrad bewältigt werden.

**Mein Fazit:** Ich würde einen Zusammenschluss nicht gut finden, sonst müsste ich mehr Zeit aufbringen um zur Jugendfeuerwehr zu gehen.

### Reimer Suder

Es würde viele **Vorteile** bei einer Fusion der Jugendfeuerwehren geben, es kann ein breiteres Ausbildungsangebot zur Verfügung gestellt werden. Die Räume, Geräte, Fahrzeuge und weitere Ausbildungsgegenstände könnten gemeinsam besser genutzt werden. Die Auslastung der Ausbilder ist viel größer, deren Zeit wird von einer größeren Gruppe besser ausgelastet. Das Üben für Prüfungen kann in gleichen Altersgruppen zu mehr Erfolg führen und mehr Spaß machen.

Freizeitausflüge und Zeltlager in größeren, sich bekannten Gruppen machen mehr Spaß und es finden sich vielleicht mehr ehrenamtliche Betreuer für diese Aktivitäten, weil eine größere Gruppe ansprechender wäre. Die Kosten könnten aufgeteilt werden.

**Nachteile:** Die Gruppe könnte zu groß werden und einzelne Feuerwehrmitglieder könnten nicht angemessen unterrichtet werden. Der Weg zum Übungsort wird weiter und kann vielleicht nicht mehr mit dem Fahrrad bewältigt werden.

**Mein Fazit:** Ich würde eine ganze Fusion nicht gut finden, weil es mehr Zeit kostet, wenn ich nach Steinbergkirche fahren müsste.

### Viviane Weber

Durch die Fusion von der Ämter Gelting und Steinbergkirche hat sich vieles geändert. Beide Jugendfeuerwehren arbeiten mehr zusammen. Im vergangenen Jahr wurde viel zusammen unternommen und geplant. Darunter fällt: Die Fahrt ins Zeltlager Otterndorf, die Fahrt zum Tag der Jugendfeuerwehr in den Hansa-Park und die Zusammenarbeit bei der Leistungssperre, die erfolgreich gemeistert wurde. Das weitere Ziel, die Jugendflamme 3. Alle Jugendfeuerwehrmitglieder der jeweiligen Ämter sind sehr glücklich und zufrieden über die Fusion der Ämter. Sehr vorteilhaft ist auch, dass die Jugendlichen neue Freundschaften und Bekanntschaften geschlossen haben. Dabei ist auch sehr wichtig, dass sich die einzelnen Jugendfeuerwehren untereinander helfen bei kleineren oder großen Problemen.

### Marvin Jürgensen

Die Jugendfeuerwehr aus dem Amt Steinbergkirche hat wesentlich mehr aktive Mitglieder als die Jugendfeuerwehr aus dem Amt Gelting. Aber durch die engere Zusammenarbeit der Jugendfeuerwehren entstehen weitaus größere Gruppe mit der man besser arbeiten kann, da man sie besser nach Alter aufteilen kann. Auch Freizeitausflüge oder Ähnliches fallen oftmals mit einer größeren Gruppe kostengünstiger als für den einzelnen Kameraden aus. Ganz abgesehen davon macht es mit einer größeren Gruppe auch mehr Spaß, da man mehr Kameraden in seinem Alter findet.

Es gibt aber auch Nachteile: Zum Beispiel dauert es durch den größeren Einzugsbereich auch länger bis alle Kameraden zusammengefunden sind und dadurch hat man weniger Zeit zum Üben.

Alles in allem finde ich die Fusion der Ämter gut, weil jetzt die Jugendfeuerwehren öfter und besser üben können.

**Zum Thema „Ein Amt, Geltinger Bucht, wächst zusammen am Beispiel der Jf Amt Gelting und Jf Amt Steinbergkirche“, fällt den Kameraden der *Jugendfeuerwehr Amt Steinbergkirche* folgendes ein:**

### **Marvin Linders**

Am 01. März 2006 um Punkt 16:00 Uhr steht es fest: Das neue „Amt Geltinger Bucht“ mit dann ungefähr 12.900 Einwohnern soll entstehen. Ab dem 01.01.2008 sind dann das Amt Gelting und Amt Steinbergkirche „verheiratet“.

Für die 6800 ehem. „Amt Steinbergkirchner“ und 6.100 ehem. „Amt Geltinger“ auf einer gesamt Fläche von 201 km<sup>2</sup> eigentlich keine Umstellung, aber schon beim Verwaltungsgebäude des Amtes fängt es an. Wird nun das ehem. aus Gelting weiter benutzt oder doch lieber das in Steinbergkirche? Diese Frage wurde viel diskutiert und man einigte sich darauf, beide zu erhalten und jedes auf ein Themenbereich zu spezialisieren.

Doch nun ist die Verwaltung nicht das einzige Thema, das vor diesem Problem stand. Denn das Amt „Geltinger Bucht“ hatte nun auch 2 Jugendfeuerwehren. Die ehem. „Jugendfeuerwehr Amt Gelting“ mit ~30 Mitgliedern und die „Jugendfeuerwehr Amt Steinbergkirche“ mit ~60 Mitgliedern. Würde man diese nun zusammenlegen, ergebe dies eine Gesamtanzahl von ~90 Jugendlichen plus einigen Ausbildern. Allen Beteiligten war klar, dass ein Übungsabend mit insgesamt knapp 100 Leuten sehr chaotisch ablaufen würde. Aus diesem Grund entschied man sich, die einzelnen Jugendwehren bestehen zu lassen. Somit änderte sich für beide Jugendfeuerwehren nichts, bzw. nicht viel.

Denn auch wenn die Übungsabende getrennt durchgeführt werden, heißt dies noch lange nicht, dass die Jugendwehren nichts miteinander zu tun haben sollten.

Da die Ämter-Fusion schon seit März 2006 feststand, begannen die Jugendwehren sich schon im Mai 2006 zu „beschnuppern“ und zwar mit einem Besuch der Landesfeuerweherschule. Diese Besuch war zwar schön, aber ein wirkliches „beschnuppern“ war es nicht, denn da man dort in kleinen Gruppen rumlaufen durfte, war klar, dass die Jugendlichen der jeweiligen Jugendfeuerwehren sich zu Gruppen zusammen schlossen.

Doch mit der Zeit wurde die Zusammenarbeit immer enger und die Besuche verschiedener Veranstaltungen wurde stets zusammen durchgeführt (z.B. Hansapark,...).

Dieses Jahr, 2008, war es nun soweit, dass die Jugendwehren zusammen die Leistungsspange abgenommen bekamen. Und somit gingen dann 18(!) Leistungsspangen in das Amt „Geltinger Bucht“, eine beachtenswerte Leistung.

Und am 1. November werden erstmalig in diesem Amt zwei gemischte Gruppen der Jugendfeuerwehren die Jugendflamme 3 abgenommen.

Alles in allem kann man sagen, dass die „Fusionierung“ der Jugendfeuerwehren mindesten genau so gut funktioniert hat, wie die der Ämter, wenn nicht sogar besser und in den folgenden Jahren werden Jugendflamme 3 sowie Leistungsspange zusammen abgenommen und dadurch Zusammenarbeit und -halt gestärkt.

### **Annalena Bonde**

Das Verhältnis der beiden Ämter wird verstärkt. Es stärkt auch den Umgang unter den Kameraden. Man kann sich bei Problemen und bei den verschiedensten Anliegen, Rat oder Verbesserungsvorschläge von den anderen holen.

### **Daniel Goslowski**

Es entstehen mehr Freundschaften und gute Beziehungen zum anderen Amt. Es herrscht nicht mehr so viel Rivalität zwischen den Jugendfeuerwehren. Man kann sich Zusammenschließen um Dinge wie die Leistungsspanne und die Abschlussübungen gemeinsam zu bewältigen.

Die Jugendfeuerwehren können sich gegenseitig unterstützen.

Desweiteren gibt es aber auch Probleme wie bei Integrationsschwächen einiger Jugendlichen in den unterschiedlichen Standards der anderen Jugendfeuerwehr. Außerdem ist es schwer Termine für gemeinsame Übungsabende zu finden.

### **Daniel Rönnebaum**

Am Anfang war ich skeptisch, ob dies der richtige Weg ist. Doch mit der Zeit entstand eine gute Gemeinschaft. Wir verstanden uns alle super, wodurch dann auch Freundschaften entstanden.

### **Hannes Wieder**

Die Jugendarbeit, insbesondere die Zusammenarbeit der Jugendfeuerwehr im öffentlichen Dienst, stärkt das Verhältnis der Wehren unter- und zueinander.

### **Jan Schwensen**

Als ich von der Fusion der Ämter Steinbergkirche und Gelting gehört habe war ich mir nicht sicher ob so etwas auch bei der Jugendfeuerwehr klappen könnte. Aber durch gemeinsame Prüfungen wie die JF 3 hat sich gezeigt, dass wenn man eine Fusion der Jugendfeuerwehren möchte, dass es auch klappen kann. Sowohl im Leben der Jf als auch auf privater Ebene werden im Laufe der Zeit Freundschaften geknüpft. Ich wünsche der Jugendfeuerwehren im Amt Geltinger Bucht noch viel Glück und Freude in dieser Ämterfusionierung.

### **Jörn Rohde**

Am 01.03.2006 fiel die Entscheidung, die Ämter Steinbergkirche und Gelting werden zu dem neuen Amt „Geltinger-Bucht“ zusammengelegt. Was auf dem Papier so einfach aussah, gestaltete sich in Wirklichkeit als eine echte Herausforderung, die es zu bewältigen galt. Denn das Ganze spielte sich nicht nur auf Verwaltungsebene ab, sondern auch die beiden Jugendfeuerwehren sollten zusammengelegt werden. Nun würden beide Feuerwehren zusammen aber eine Mitgliederzahl von über 90 Mitgliedern ergeben. Mit dieser großen Anzahl einen geregelten und disziplinierten Übungsabend durchzuführen schien fast unmöglich. So entschied man sich, die Übungsabende in der Regel getrennt durchzuführen und nur bei größeren Übungen wie die Leistungsspange, Jugendflamme und Saisonabschlussübung oder Ausflüge, wie zum Beispiel das Sommerlager oder den Hansapark besuch, gemeinsam zu gestalten. Es wurden eigene Freizeitveranstaltungen gemeinsam unternommen, aber meist fanden sich die einzelnen Feuerwehren schnell wieder in den einzelnen Gruppen der jeweiligen Feuerwehr zusammen und ein wirklicher Zusammenhalt konnte nicht festgestellt werden.

Erst mit den Übungen für die Leistungsspange, Saisonabschlussübung und der damit zusammenhängenden Abnahme der Jugendflamme 3 konnte der Zusammenhalt gefestigt werden und unter anderem entstand auch die ein oder andere Freundschaft.

Insofern bin ich der Meinung, dass die Ämterfusion und die engere Zusammenarbeit der Jugendfeuerwehren ein echter Erfolg ist, auch wenn es noch die eine oder andere Unebenheit auszubessern gilt. Die Grundbasis für eine Zusammenlegung wäre geschaffen.

### **Klaas Wieder**

Unsere Jugendfeuerwehr heißt nun nicht mehr "Jugendfeuerwehr Amt Steinbergkirche", sondern "Jugendfeuerwehr Amt Steinbergkirche im Amt Geltinger Bucht".

Und das heißt für die Kameraden der Jugendfeuerwehr Amt Steinbergkirche, dass sie von nun an mit den Kameraden aus Gelting öfter zusammenarbeiten werden.

Durch diese Zusammenarbeit der Jugendlichen wird das Miteinander zwischen den Ämtern gestärkt.

Es wurde seit der Fusion vieles anderes, die Planung der Übungsabende gehörte zum Beispiel auch dazu.

Zudem wurde für die Abnahme der Leistungsspanne mit den Kameraden aus Gelting gemeinsam trainiert.

Durch diese Kooperation haben alle 18 Kameraden die Leistungsspanne erhalten.

Auch die Übungsabende für die Abnahme der Jugendflamme 3 wurden mit den Geltingern veranstaltet.

Das Positive an der Amtsfusion ist, dass die Jugendlichen neue Freunde finden und den Spaß am Umgang mit anderen, quasi fremden Personen kennenlernen.

Zudem lernen sie so auch, sich schnell in einem anderen sozialen Umfeld einzubringen.

Der negative Effekt daraus ist, dass es am Anfang einer solchen Fusion sehr viel Unruhe gab.

Es gab viel Unruhe zwischen den neuen Kameraden, die sich noch nicht kannten.

Und der geringe Respekt, welchen die Betreuer von den jeweils anderen Jugendlichen entgegennehmen mussten, war anfangs auch ein Problem.

Dies änderte sich aber nach wachsender Bekanntschaft stets.

Wodurch die Jugendlichen gemeinsam mit den Betreuern, der guten Laune und den Spaß an der Feuerwehr teil haben können.



### **Niklas Peter Hahn**

Also ich finde die Zusammenlegung der Ämter eigentlich gar nicht so schlecht. Ich gebe zu das ich am Anfang etwas skeptisch war, da ich unsere Wehr eigentlich so ganz gut fand. Aber nach den ersten gemeinsamen Übungsabenden wurde mir klar dass die „Geltinger“ ganz OK sind. Offiziell heißen wir jetzt zwar Jugendfeuerwehr im Amt Geltinger Bucht, meiner Meinung nach wird es aber dennoch einige Zeit dauern bis die beiden Jugendfeuerwehren zusammenwachsen, da noch einige organisatorische und gedankliche Defizite bestehen.

Ist auch klar – Ein gebrochener Arm heilt schließlich auch nicht an einem Tag.

### **Patrick Petersen**

Die Zusammenschließung der Ämter Gelting und Steinbergkirche macht sich auch in der Jugendfeuerwehr bemerkbar, weil wir dadurch die Leistungsspange, den Erste-Hilfe-Kurs und die Jugendflamme 3 zusammen gemacht haben. Die Jugendfeuerwehr Amt Steinbergkirche hat auch ein neues Feuerwehrauto von der Jugendfeuerwehr Amt Gelting bekommen, wie sie es nicht mehr brauchten und ein neues bekommen haben.

### **Philipp Bendixen**

Am Anfang war ich sehr skeptisch wie die Zusammenarbeit funktionieren soll aber durch gemeinsame Prüfungen, wie Jugendflamme 3 ist mir im positiven Sinne aufgefallen dass, das Zusammenarbeiten untereinander in verschiedenen Wehren sehr gut funktionieren kann. Sowohl im Leben der Jugendfeuerwehr als auch auf privater Ebene werden im Laufe der Zeit Freundschaften geknüpft. Ich hoffe, dass sich dies in der weiteren Zusammenarbeit fortsetzen wird.

### **Niklas Jürgensen**

Wir werden viel mit der Jugendfeuerwehr Amt Gelting unternehmen, nicht nur Jahresabschlussübungen, weil ich das zu wenig finde. Sondern z.B. Spielabende, gemeinsames Grillen, gemeinsames Schießen und Ausflüge.

### **Max Burtchen**

Die Jugendfeuerwehr wird größer.

Man hat mehr Mitglieder.

Jugendflammen können zusammen gemacht werden.

Man hat mehr Fahrzeuge zur Verfügung.



**Zum Thema „Ein Amt, Geltinger Bucht, wächst zusammen am Beispiel der Jf Amt Gelting und Jf Amt Steinbergkirche“, fällt den Kameraden der Jugendfeuerwehr Amt Langballig folgendes ein:**

### **Martin Eggers**

Seit sieben Jahren bin ich Mitglied der Jugendfeuerwehr Amt Langballig und seit zwei Jahren Jugendgruppenleiter. Unsere Jugendfeuerwehr besteht aus 43 Jugendlichen und 5 Ausbildern. Wegen einer zu geringen Nachfrage zur Teilnahme an der Jugendflamme 3 war es mir nicht möglich die Jugendflamme 3 in unserer Jugendwehr durchzuführen. Und umso mehr freue ich mich bei der Abnahme der Jugendflamme 3 mit den Jugendfeuerwehren aus dem Amt Steinbergkirche und Amt Gelting teilzunehmen. Von daher ist es sehr vorteilhaft, dass die Jugendfeuerwehren der beiden Ämter zusammenarbeiten.

In dieser zusammengeschlossener Jugendwehr ist es einfacher Gruppen zustande zu bekommen um gemeinsam die Jugendflamme 3 durchzuführen.

Außerdem gibt es viel mehr Möglichkeiten auch mal an anderen Geräten zu üben, und man lernt auch andere Wehren kennen.

Ein Nachteil wäre nur der längere Anfahrtsweg zu den Übungen.

### **Michelle Matzen**

Ich komme aus der JF Amt Langballig und habe mittlerweile einen engen Kontakt zu den beiden Wehren geknüpft. Es erstaunt mich immer wieder, mit welcher Disziplin und Motivation in den beiden Jugendfeuerwehren zusammen gearbeitet wird. Es herrscht meiner Ansicht nach ein ehrliches und respektvolles Teamwork. Jeder hilft Jedem und es gibt keine bemerkenswerten Unstimmigkeiten. Ein wichtiger Punkt ist die Organisation, denn alles ist bis ins Detail gut durchdacht und wie man sieht klappt jede Übung reibungslos und wird mit dem dahinter stehenden Ehrgeiz gemeistert. Auch bei anstehenden "Hürden" wird stets zum Ausdruck gebracht, wie viel Vertrauen der Ausbilder in seine "Schüler" steckt. Die Jugendfeuerwehren im Amt Geltinger Bucht sticht durch Kampfgeist und Leistung hervor, was einem als "Gast-Teilnehmer" eine Art "sicheres Gefühl" gibt, erfolgreich seine Aufgabe zu bewältigen, da man weiß, dass eine starke Truppe hinter einem steht.

Es macht mir sehr großen Spaß, mit dem "zusammen wachsenden Amt" zu üben und kann daher großen Lob aussprechen, wobei es ein einziges Makel gibt.

Es wäre schön, wenn auch die Jf Amt Gelting mehr ihre Zugehörigkeit in das Amt Geltinger Bucht zeigt, denn es scheint mir, dass momentan nur die JF Amt Steinbergkirche dies zum Ausdruck bringt und die Geltinger Jugendwehr eher zurückhaltend ist.